Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 45. Montag, den 6. Juni 1825.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 15ten Oktober v. J., die Stiftung der Gesellschaft für pommersche Geschichts- und Alterthumskunde betreffend, benachrichtige ich diejenigen, welche mir ihren Beitritt als ordentliche, außerordentliche und Ehrenmitglieder bereits zugesichert haben, hiemit, daß der hiesige Ausschuß sich nunmehr constituirt hat, und am funfzehnten Juny d. J., als an dem Stiftungstage der Gesellschaft und dem Erinnerungstage an das Ottofest, seine erste allgemeine Versammlung, an welcher auch andere einheimische und auswärtige Mitglieder Theil nehmen können, halten wird. Die Herrn Oberlehrer Giesebrecht und Dr. Böhmer haben, als die Sekretaire des Ausschusses, nach §. §. 10. 13. 18. und 22. des Statuts, den Schriftwechsel und die übrigen laufenden Geschäfte der Versammlung unter meinem Vorsitze und die Herrn Regierungs-Räthe Hahn und Schmidt, ersterer die Aufsicht über die Antiquitätensammlung, und letzterer die Besorgung des Kassenwesens, so wie der Herr Professor Dr. Hasselbach eine gleich wirksame Theilnahme an den Arbeiten des hiesigen Ausschusses gefälligst übernommen. Der Herr rc. Giesebrecht wird den Ort und die Zeit der Versammlung auf desfallsige Anfragen näher anzeigen.

Die Gesellschaft zählt schon gegen sechszig ordentliche und dreißig außerordentliche und Ehrenmitglieder, und findet auch außerhalb Pommern viel Theilnahme und Unterstützung; ich darf deshalb um so mehr hoffen, daß sie zur Belebung des Studiums der vaterländischen Geschichte und des Alterthums in unserer Provinz wesentlich beitragen werde, und daß es meiner Aufforderung, ihre Zwecke thätigst befördern zu helfen, nicht weiter bedarf.

Stettin, den 31sten May 1825.

Der Königliche wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident von Pommern.

Sack.

Bekanntmachung,

den hiesigen Wollmarkt betreffend.

Unter Authorisation des Königl. wirklichen Geheimen Raths und Ober-Präsidenten von Pommern, Hrn. Sack Excellenz, ist eine besondere Kommission zusammengetreten, um für den bevorstehenden hiesigen Wollmarkt diejenigen Angelegenheiten zu besorgen, die als Local-Vorbereitungen zu demselben und zu dessen Beförderung angemessen zu halten gewesen. — Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung Sr. Excellenz vom 6ten April c., wiederholen wir daher zuvörderst für das interessirende Publikum, daß der Wollmarkt:

am 13ten, 14ten und 15ten Juny c.

statt haben wird, und zwar auf der hiesigen großen Lastadie, ferner in der Gegend der großen Stadtwaage — dem Königl. Packhofe gegenüber — auf dem dort gelegenen sogenannten Zimmerplatze, sowie in der Pladdrinstraße.

Die Wagen fahren zu beiden Seiten dieser Gegend auf, und können dieselben beladen stehen bleiben, oder die Wolle kann auch abgeladen werden, — und bemerken wir hiebei, daß da, wo es erforderlich zu halten, Unterlagen angebracht sein werden.

Das Wiegen der Wolle geschieht durch städtsche Waage-Beamte auf der großen Stadtwaage und wird außerdem noch, zur schnellern Beförderung des Geschäfts, eine zweite Waageanstalt, nahe bei, auf dem schon bezeichneten Zimmerplatze, errichtet. — Das Wiegen kann übrigens zu jeder Zeit nach der Anherokunft und auch schon am Tage vor dem Markt Statt finden.

An Waagegeld wird für den Centner Wolle 1 Sgr. 9 Pf., — an sonstigen Nebenkosten aber nichts weiter — gezahlt.

Für das Sortiren der Wolle und für die Unterbringung derselben, kann der zur Seite der hintern Pladdrinstraße liegende Holzhof des Kahnbauer Masche

und einige darauf befindliche gute Remisen benutzt werden, und wendet man sich deshalb an den dort wohnenden Kaufmann Heyne.

Zur Besorgung des Sortirgeschäfts selbst, wird ein tüchtiger Sortirer aus einer bedeutenden Tuchfabrike anwesend sein, und ist außerdem noch der hiesige Kaufmann und gewesene Tuchfabrikant Löwer am Heumarkt — zur Abschätzung von Wolle und auch zu Besorgungen für Verkaufsgeschäfte — insofern diese Dienste verlangt werden — angestellt, wobei es jedoch unbenommen ist, sich der hiesigen kaufmännischen Mäkler zu bedienen.

Insofern es in den Wünschen einiger Wollproduzenten liegen sollte, ihre hergebrachte, unverkaufte Wolle hier zurückzulassen, und Geldvorschüsse darauf zu entnehmen, oder solche gegen Empfang eines angemessenen Vorschusses und Niederlagscheins zur Ausfuhre für eigene Rechnung in Stettin zu Wasser nach dem Ein- und Auslande ausführen zu lassen; so ist das hiesige Comtoir der Königl. Seehandlungs-Societät in der Louisenstraße, in Gemäßheit höherer Ermächtigung, bereit, nach näherer Vereinigung mit den Interessenten, die Wolle entgegen zu nehmen, sowie auch hiesige Handlungshäuser dazu die Gelegenheit darbieten werden.

Desgleichen wird die ritterschaftliche Privatbank für Pommern in der Louisenstraße — geneigt sein, gegen Sicherheit und Verpfändung der Niederlagsscheine, den Wollproduzenten Anleihen zu geben.

Für die gehörige Ordnung bei Ankunft der Wagen und auf dem Markte selbst, sorgt die hiesige Polizei-Behörde, und werden auch besondere Wächter angestellt, um die Nächte hindurch, zur größeren Sicherheit, die Wolle unter steter Aufsicht zu haben.

Während der Markttage werden Mitglieder der Commission an Ort und Stelle anwesend sein, um die sich etwa als nöthig ergebenden Anordnungen zu treffen, und auf gethane Anfragen die erforderliche Auskunft und Nachweisungen zu geben.

Das Geschäfts-Locale derselben und wohin man sich zu wenden hat, ist in dem Gebäude der großen Stadtwaage auf der Lastadie, im 2ten Stock.

Insofern Einzelne sich schon vor dem Eintreten des Markts mit Anträgen melden wollten, werden solche jeder Zeit von der Commission gerne zur Berücksichtigung entgegengenommen werden und sind die Schreiben deshalb, an den mitunterzeichneten Stadtsyndikus Ruth zu richten.

Wir glauben hierdurch diejenigen Anordnungen getroffen zu haben, welche der Zweck erfordert; und was dazu in der Folge noch die mehreren Erfahrungen wahrnehmen lassen sollten, wird nicht unbenutzt bleiben, um in jeder Art den Wollmarkt hieselbst zu befördern und möglichst die Einrichtungen für denselben, nach den Wünschen der Verkäufer und Käufer zu treffen. Stettin, am 27sten May 1825.

Die Kommission für den hiesigen Wollmarkt.
(Gez.) Ruth. Schulze. Ebert. Gribel.

Berlin, vom 2. Juni.

Seine Majestät der König haben den Oberforstmeister Christoph Gottlieb Bogislav von Barnekow zu Teschevitz im Fürstenthum Rügen, mit seiner Descendenz in den Freiherrnstand zu erheben geruhet.

Bei der am 30sten v. M. fortgesetzten und am 31sten desselben beendigten Ziehung der 5ten Klasse 51ster Königl. Klassen-Lotterie, fielen 3 Hauptgewinne zu 10,000 Thlr. auf Nr. 10004. 71478. und 40862. nach Breslau bei Schreiber, nach Halle bei Lehmann und nach Königsberg in Pr. bei Falck; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 3887. und 76502. nach Cölln bei Reimbold und nach Freystadt bei Müller; 3 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 6510. 12649. und 21744. in Berlin bei Securius und bei Seeger, und nach Magdeburg bei Roch; 11 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 773. 20106. 33573. 34990. 43185. 45550. 48560. 58857. 72070. 72616. und 76666. in Berlin bei Alevin, bei Baller, bei Burg, bei Seeger und bei Sußmann, nach Coblenz bei Stephan, Düsseldorf bei Spatz, Hagen bei Rösener, Stettin bei Rolin, Stolpe bei v. Kleist und nach Alt-Strelitz bei Löwenberg; 23 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 6778. 8446. 9927. 12793. 15086. 20890. 21045. 21558. 27616. 28675. 32246. 33076. 34038. 35914. 36516. 52840. 53642. 57268. 58133. 59272. 63051. 73761. und 73844. in Berlin bei Alevin, bei Bleichröder, bei Burg, bei M. Moser, bei Securius und bei A. Simonssohn, nach Arensberg bei Nordwald, Breslau bei J. Holschau jun., Bunzlau bei Appun, Burg bei Bibendt, Coblenz bei Seligmann, Cölln bei Reimbold, Danzig bei Rotzoll, Elberfeld 2mal bei Heymer, Frankfurt bei Baßwitz, Hamm bei Huffelmann, Crakau bei Heinze, Liegnitz bei Leitgebel, Magdeburg bei Roch, Marienwerder bei Schröder und nach Stettin bei Karow und bei Rolin; 46 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1015. 1465. 2385. 3347. 3792. 3987. 5787. 6005. 7124. 7147. 7222. 10211. 12462. 12728. 14243. 14399. 18398. 18810. 20714. 27203. 31166. 31200. 31214. 31360. 32471. 32516. 37212. 39941. 42085. 43840. 50323. 50528. 52562. 55819. 57182. 58490. 60788. 65004. 65212. 69217. 75068. 75715. 77872. 79986. 82521. und 82682.

Berlin, den 1. Juni 1825.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Cöln, vom 28. Mai.

Vorgestern fand die feierliche Wiedereinsetzung des hiesigen Domkapitels durch Se. Erzbischöfliche Gnaden statt. Um 12 Uhr begab sich der Herr Erzbischof zur Domkirche und wurde daselbst von dem versammelten Clerus empfangen. Nach verrichtetem Gebete bestieg derselbe den Thron; ihn umgaben die erzbischöflichen Kapläne, der Kanzler und die sonstigen Beamten des Domkapitels; sodann las der Kanzler das Diplom über die Wiedereinsetzung des Domkapitels, und der Diakon das, die Namen der ernannten Dignitarien und Domkapitulare enthaltende Proklama, ab. Der Hr. Erzbischof ließ hierauf durch den Kanzler die Dignitarien und Domkapitulare einladen, das Glaubensbekenntniß abzulegen, und die Investitur zu empfangen. Nachdem jenes geschehen war, fand diese in der Art statt, daß zuerst der Propst, vor dem Hrn. Erzbischof knieend, mit dem Chorhemde bekleidet, ihm der Kapitularschmuck, ein emaillirtes Kreuz, angelegt und das Byretum aufgesetzt wurde; ihm folgten dann, unter Beobachtung ähnlicher Förmlichkeiten, der Dechant, und die übrigen wirklichen und Ehren-Domkapitulare. Nach Beendigung dieser Ceremonie stimmte der Dechant den ambrosianischen Lobgesang an, welcher abwechselnd von dem Musik-

chor, dem Clerus, den Schülern der obern Klassen der beiden höhern Lehranstalten ꝛc. ausgeführt und abgesungen wurde; der Herr Erzbischof verrichtete hierauf ein kurzes Gebet und verließ sodann die Domkirche. Eine außerordentliche Volksmenge hatte sich in und bei derselben versammelt, um Zeuge der wichtigen Handlung zu seyn, durch welche eine so große Wohlthat, die die Rheinprovinzen der Huld Sr. Maj. des Königs verdanken, nun völlig ins Leben trat.

Aus den Maingegenden, vom 25. Mai.

Die, wegen Verdachts demagogischer Umtriebe in gerichtlichem Gewahrsam gehaltenen jungen Männer einiger Baierschen Universitäten sind durch oberstrichterliches Erkenntniß ab instantia absolvirt und auf freien Fuß gestellt worden.

Aus den Maingegenden, vom 28. Mai.

Anfangs Mai ist die Untersuchungs-Commission wieder nach der Festung Spangenberg abgegangen, um die Schlußvernehmung des Herrn von Manger zu veranlassen.

Am 19. Mai starb in Oettingen die verwittwete Fürstin von Oettingen-Spielberg, geborne Fürstin von Auersberg, im 63sten Jahre ihres Lebens.

Paris, vom 24. Mai.

Der protestantischen Geistlichkeit ist zugestanden worden, in ihrer gewöhnlichen Amtskleidung bei der Krönung zu erscheinen, und es ist ihnen angezeigt, daß die Briefe, wonach ihnen angemuthet wurde, einen Federhut zu tragen, ihnen durch ein Versehen zugeschickt sind. Das Gesuch des Pariser Präsidenten, Herrn Marron, von dem Erscheinen dispensirt zu werden, ist von der Hand gewiesen.

Bei der Krönung Ludwigs des Sechszehnten, vor 50 Jahren, waren in Rheims nur 400 Logis requirirt worden, diesesmal 1600; die Personen, welche diese Logis zur Verfügung der Behörden gestellt haben, haben dafür nicht die geringste Entschädigung verlangt.

Es ist merkwürdig, daß Philipp VI., der erste Französische König aus dem Hause Valois, ebenfalls den 29sten Mai vor 498 Jahren in Rheims gekrönt worden ist. Das Conventsmitglied Rühl, der am 29sten Mai 1793 das geheiligte Oelfläschchen entzwei brach, hat sich zwei Jahr darauf, gleichfalls den 29sten Mai, das Leben genommen. Bei dem Einzuge in Paris des Königs Ludwig XVI. nach dessen Krönung, überreichte ihm ein 16jähriger Zögling aus dem Collegium Ludwig des Großen das Gedicht im Namen seiner Mitschüler. Dieser Zögling war — Robespierre.

Paris, vom 25. Mai.

Ein Privatschreiben aus Rheims vom 23sten d. im heutigen Moniteur fängt mit folgender Nachricht an: „Die Operation, wovon ich Ihnen in meinem gestrigen sagte, nemlich die durch den Erzbischof geschehene Transfusion der aus dem h. Oelfläschchen extrahirten und aufbewahrten Materien hat bei verschlossenen Thüren, aber in Gegenwart der Behörden, stattgefunden. Das, dabei aufgemachte Protokoll ist von allen Anwesenden unterzeichnet worden.“

Ein Privatbrief aus Corfu vom 24sten April im J. des Débats meldet, daß, seitdem Reschid-Pascha unkluger und verrätherischerweise die Häuptlinge der Albanesen, Selichtar Poda, Tahir Abbas und den Bei von Argyrocastron, habe hinrichten lassen (Omer-Vrione sey gewarnt worden und nach Berat entkommen) alle Völkerschaften im Epiros die Waffen wider die Türken ergriffen und selbst der Pascha von Scutari, dessen Haupt auch auf der Liste gestanden, sich mit den Montenegrinern gegen den genannten Seraskier vereinigt, der sich in Janina eingeschlossen und alle Christen, die sich in den Trümmern der Stadt angesiedelt, nebst einer großen Anzahl Albanesen habe hinrichten lassen. Ein allgemeiner Aufstand der Albanesen aber könne den Sturz des Ottomanischen Reichs in Europa am allerleichtesten herbeiführen.

Vorigen Sonntag las man an der Kirchthüre von St. Germain en Laye einen Anschlag, in welchem die Gläubigen ersucht werden, für einen Einwohner zu beten, der den Beistand der Religion abgewiesen hatte.

Einige junge Leute, die über den Hirtenbrief des Erzbischofs von Rouen mißvergnügt wurden, sind zur protestantischen Kirche übergetreten.

Aus dem südlichen Frankreich, vom 14. Mai.

Nach Briefen von Griechischen Häusern soll Ibrahim Pascha dem Präsidenten Conduriotti einen Waffenstillstand angeboten, aber zur Antwort erhalten haben: er müsse sich mit seinem gesammten Armee-Corps kriegsgefangen ergeben und solle dann unter dem Versprechen, nie mehr gegen die Griechen zu dienen, nach Egypten transportirt werden. Einige behaupten, die Sache sey schon ihrem Abschluß so nahe, daß es sich nur noch darum handle, ob Ibrahims Truppen ihre Waffen behalten sollten. Sachturi soll der Egyptischen Flotte, auf der Fahrt von Suda nach Modon, einige Schiffe verbrannt, andre genommen und den Ueberrest der Flotte genöthigt haben, sich wieder nach Suda zu flüchten. (Die Mayländer Zeitungen widersprechen allen in Deutschen Blättern über die neueren glücklichen Unternehmungen der Griechen mitgetheilten Nachrichten.)

Aus Italien, vom 18. Mai.

Am 14ten hielten der König und die Königin beider Sicilien Ihren feierlichen Einzug in Mailand. Der Kaiser und die Kaiserin waren Ihnen eine Miglia weit entgegengefahren. Am 15ten kamen die Herzogin von Parma, der Großherzog von Toscana und die Erzherzogin Schwester desselben an.

Livorno, vom 11. Mai.

Am 21sten März kamen von Tripolis im hiesigen Lazarethe der Major Denham und der Lieutenant Clapperton, beide Engländer, auf der Rückkehr von einer 3½jährigen, ins Innere von Afrika gemachten beschwerlichen Reise an, auf welcher sie Gegenden durchzogen, welche noch kein Europäer bis jetzt besucht hat. Diese unerschrockenen Reisenden haben wichtige Nachrichten über die Geschichte dieser Länder und viele Gegenstände von der höchsten Merkwürdigkeit mitgebracht. Sie haben sich neuerlichst nach Pisa und Florenz begeben, und werden in Kurzem ihren Weg nach England fortsetzen. Als sie in Tripolis von ihrer langen und gefährlichen Reise angekommen waren, gab der daselbst residirende Engl. Consul ihnen zu Ehren ein Fest.

Madrid, vom 12. Mai.

Man schmeichelte sich anfänglich, Hr. Recacho wür-

de gelinder zu Werke gehen, als Hr. Rufino, und das bisherige System der Polizei etwas mildern; allein man hat sich geirrt. Eine Reise nach Aranguez ist jetzt so vielen Schwierigkeiten unterworfen, daß es so gut ist, als ob sie gänzlich verboten wäre. Uebrigens sollen doch auf Hrn. Recacho's Befehl die alphabetischen Listen aller für verdächtig gehaltenen Personen, welche Hr. Rufino Gonzalez mit so unsäglicher Mühe zusammengebracht, verbrannt worden seyn.

Die Gaceta theilt einen Königl. Befehl wegen des Soldes der überseeischen Armee mit. Ein zweiter Befehl schreibt die Purification aller Personen vor, die den Orden Carls III. oder den Isabellen-Orden tragen.

Auch unter der Garnison von Santander haben unruhige Auftritte statt gehabt, und nur mit Mühe ist es dem Gouverneur gelungen, die Ruhe wieder herzustellen. Die Meuterer ließen die Constitution leben und begingen allerlei Excesse. Viele der Rädelsführer sind verhaftet worden.

Eine beträchtliche Anzahl von Cavalleristen der K. Garde, die bei Aranguez cantonniren, haben Reißaus genommen.

Die Umgegend wird durch umherstreifende bewaffnete Banden sehr unsicher gemacht.

Madrid, vom 14. Mai.

Aus Valez-Malaga wird gemeldet, daß Hr. Delgado, ein reicher Proprietair und im Jahre 1822 constitutioneller Alcalde, berühmter Advocat u. s. w., um 11 Uhr Abends beim Zuhausegehen ermordet worden und daß man diese Unthat einer Gesellschaft del silencio, die von den Karmeliter-Mönchen geschützt werde, beimessen wolle.

In Barcelona hat die Militair-Commission einen Unglücklichen zu zehnjähriger Galeerenstrafe in Afrika verurtheilt, weil er gesagt hatte, daß das Bild U. L. Fr. von Montserrat von Holz sey. Vergeblich hatte der Defensor die Incompetenz der Commission und zugleich vorgestellt, daß die Sache wahr sei und eben so gut ausgesprochen werden dürfe, als daß U. L. Fr. von Saragossa von Marmor sey.

Bogota, vom 3. März.

Folgendes Schreiben des Gen. Canterac aus Huamanga vom 12ten December an den Libertador von Columbien giebt hinreichenden Aufschluß darüber, warum der General nicht mit nach Spanien abgegangen ist: „Als feuriger Verehrer des Ruhms kann ich, obwohl überwunden, nicht umhin, Ewr. Exc. zu der glücklichen Beendigung Ihrer Expedition nach Peru an dem wohldurchkämpften Tage von Ayacucho Glück zu wünschen. Ich nehme diesen Anlaß, um die Ehre zu haben, mich zu Ihrem Dienste zu stellen und Sie im Namen der andern Span. Generale zu begrüßen. Ich bin Ihr ergebenster Diener, der Ihre Hand küßt."

Unsre Blätter enthalten eine dritte Resignation des Libertadors als Präsident und zwei Antworten des Vice-Präsidenten darauf. In der vom 16ten v. M. meldet dieser, daß er den Congreß am 3ten außerordentlich zusammenberufen und derselbe die Dimission des Präsidenten mit der Mehrheit von 21 Senatoren und 52 Repräsentanten unter allgemeinen Ausrufungen, denen sich die Bürger in den Straßen zugesellt, abermals verworfen habe.

London, vom 24. Mai.

Die Hofzeitung enthält die Ernennung des Lord Viscount Strangford zum außerordentlichen Großbrittannischen Botschafter am K. Russischen Hofe und des Hrn. Stratford Canning zum Botschafter bei der hohen Pforte.

Am Donnerstag wird Hr. Brougham seinen Antrag wegen Errichtung einer Universität in London machen.

Unser Abgeordnete in Mexico, Hr. Ward, ist am 25. März mit dem mit Mexico abzuschließenden Handelsvertrag an seinem Bestimmungsorte angekommen. Er und Hr. Morrier sind zu Commissarien für Großbrittannien, so wie Don Alaman und der Finanzminister Hr. Esteva für Mexico ernannt. Hr. Ward bleibt als Brittischer Gesandter in Mexico, Hr. Morrier aber kehrt nach England zurück.

Hr. Charles Ricketts wird, an die Stelle des verstorbenen Hrn. Rowcroft als General-Consul für Peru, in einigen Wochen nach Lima abgehen.

Am 21sten fand hier eine Versammlung der vereinigten Brittisch. und Irländisch. kathol. Gesellschaft, unter dem Vorsitz des Herzogs von Norfolk, statt. Es wurde bei dieser Gelegenheit beschlossen, allen denen, die sich in beiden Häusern des Parlaments als Freunde der Emancipation bewiesen, zu danken, und übrigens Ruhe und Ausdauer anempfohlen.

Ueber die Verhältnisse in Peru sind Nachrichten über New-York angekommen. Callao hielt sich noch immer, als die letzten Nachrichten abgingen. Der royalistische Commandant Rodil wird als ein sehr grausamer, aber zugleich als ein Mann von großem Talent und viel Character geschildert. Mexico und Columbien rüsten Expeditionen gegen die Insel Maranzas aus. In Columbien deutet Alles auf Frieden und innern Wohlstand. Der Mexicanische Gesandte ist glücklich in Bogota angelangt und seine Ankunft mit einem Festmahl gefeiert worden. Auch hatte eine Versammlung wegen Errichtung einer Bibelgesellschaft statt und man glaubte, daß sie wirklich zu Stande kommen würde.

Künftigen October-Monat werden sich Bevollmächtigte von allen vormals Spanisch-Americanischen Colonien zu Panama versammeln.

Die Zeitung von Bogota enthält eine Uebersicht der Gegenstände, über welche bei dieser Zusammenkunft verhandelt werden soll. Man legt um so mehr Gewicht darauf, da man sie dem Staatssecretair der auswärtigen Angelegenheiten von Columbien beilegt. Jene Gegenstände zerfallen in zwei Abtheilungen: a) Verhandlungen, welche die kriegführenden Americanischen Staaten ausschließlich angehen und b) solche, welche neutrale Mächte betreffen. Zu den ersten gehören: 1) Die feyerliche Erneurung des Bundes aller Staaten gegen Spanien. 2) Ein Manifest an alle christliche Nationen, worin die Gerechtigkeit ihrer Sache und ihrer Politik darzulegen ist. 3) Abschluß von Handels- und Schiffahrtsverträgen unter sich als Verbündete und Bundesgenossen. 4) Entscheidung, ob sich alle Staaten vereinigen sollen, Cuba und Portorico von Spanien unabhängig zu machen, und was in diesem Falle jeder Staat an Geld und Truppen stellen soll. 5) Maaßregeln zu treffen, um gemeinschaftlich den Krieg in die Gewässer von Spanien und an dessen Küsten zu versetzen. 6) Die Entscheidung, ob diese Maaßregeln auch auf die Ca-

narischen Inseln und die Philippinen ausgedehnt werden sollen. — Zur zweiten Abtheilung gehören: 1) Die Erwägung der Mittel, wie die Erklärung des Präsidenten der Nord-Americanischen Freistaaten gegen alle künftige Colonisationspläne auf dem Festlande von America, und der Widerstand gegen jeden Versuch, sich in unsere innern Angelegenheiten zu mischen, in Ausübung gebracht werden kann. 2) Gemeinsame Feststellung bestrittener Grundsätze des Völkerrechts, besonders derer, welche sich auf die neutralen und kriegführenden Mächte beziehn. 3) Bestimmung, auf welchen Fuß die politischen und Handels-Verhältnisse der Länder America's gestellt werden sollen, die entweder, wie Hayti, bereits vom Mutterlande getrennt sind, oder sich noch lossagen möchten, ohne daß sie von irgend einem Europäischen oder Americanischen Staate anerkannt sind.

Den neuesten Nachrichten aus Madras (28. Januar) zufolge, machte unsere Armee Fortschritte. Man glaubt, daß der Oberanführer der Birmanen vom Könige von Ava den Befehl hatte, mit unserem General Unterhandlungen anzuknüpfen. Seine ganze Truppenzahl besteht aus 20tausend Mann. Bei Rangoon ist kein Feind mehr zu sehen. Sir A. Campbell wird den Irawaddy hinauf verrücken. Briefe aus Sincapore behaupten, daß die Siamesen sich gegen die Birmanen empört und der Birmanische König den Chinesischen Kaiser, aber vergebens, um Hülfe angesprochen habe.

Den 21sten hielt die Englische katholische Gesellschaft eine Versammlung, in der Herr O'Connel sich sehr bitter über den Beschluß des Oberhauses rücksichtlich der katholischen Emancipation vernehmen ließ, und besonders den Vortrag des Grafen Liverpool angriff. Er werde nach Irland zurückkehren, und seinen Landsleuten Lehren der Klugheit und Mäßigung, aber auch der Festigkeit und Entschiedenheit geben. Man habe einen Verein aufgehoben, er verspreche ihnen, einen andern zu bilden. Man habe das Gesetzbuch um eine peinliche Bestimmung vermehrt, man werde bald noch eine zweite hinzufügen müssen. Er werde Geduld, aber Widerstand predigen. Irland werde sich nicht mit Verbrechen und gewaltthätigen Handlungen besudeln, aber auch nicht aufhören, seine Pflicht zu thun, als bis in England die Gerechtigkeit über die Bigotterie den Sieg davon getragen haben wird u. s. w. Auch der bekannte Hunt ließ sich in der Versammlung sehen, ward aber, als er sprach, ausgezischt und zur Ordnung gerufen.

Der General Lafayette, der am 24 Februar von Washington abgereist ist, um seine große Besuchsreise durch die südlichen Staaten der Union anzutreten, und bereits den 25. März Augusta verlassen hat, wird sich über Neu-Orleans und Frankfurt nach Philadelphia und Boston begeben. Der Weg, den er zwischen Washington und Boston auf diese Weise zurücklegt, beträgt nicht weniger als 1150 deutsche Meilen, und doch gedenkt der rüstige Greis die ganze Reise in 99 Tagen abzumachen. Ueberall, selbst in den entlegensten Dörfern, wird er mit Liebe aufgenommen, von einer Stadt zur andern begleitet ihn eine Deputation der Bürgerschaft. Den 3ten Juni wird er in Boston eintreffen.

Warschau, vom 22. Mai.

In Folge eines K. Edicts, welches einige Veränderungen in der Organisation des Cultus bewürkt hat, ist dem Ministerium desselben eine geistliche Section zugetheilt worden, welche sich ausschließlich nur mit den Angelegenheiten der Römisch-Katholischen Geistlichkeit, wie auch mit der Aufsicht über die Ordens-Geistlichen beschäftigt. Einige Parochien sind der Bequemlichkeit wegen versetzt worden und die steigende Zahl der Handwerker Evangelischer Religion, hat es nothwendig gemacht, sechszehn neue Evangelische Pfarreien zu stiften. Zu diesem Ende sind schon für die Lutherischen Prediger einige Häuser erbaut worden. Die Jüdischen Gemeinden sind jetzt auch besser eingerichtet und durch die Aufhebung der Kahale erhielt dieser Cultus 327 Aufseher, die über die geistlichen Angelegenheiten ihrer Gemeinde wachen.

Petersburg, vom 22. Mai.

Erst in den letzten Tagen des April sind hier Nachrichten über den Erdumsegler Otto v. Kotzebue angekommen. Sie sind von Kamtschatka im Juni v. J. abgegangen, und sollten nach der Berechnung des Absenders schon im vergangenen November hier eintreffen. Seine Reise war bis zur erwähnten Zeit glücklich gewesen, er hat wieder zwei Inseln in der Südsee entdeckt, auch seine Freunde auf den früher von ihm entdeckten besucht. Er umsegelt jetzt zum drittenmal die Erde; das erstemal vollbrachte er diese Umsegelung als Seekadet unter dem Admiral Krusenstern, zum zweitenmal als Befehlshaber des auf Kosten des Russischen Reichs-Kanzlers, Grafen Romänzow, ausgerüsteten Schiffes Rurik, und jetzt zum drittenmal reist er als Befehlshaber eines Kaiserlichen Kriegsschiffes.

Türkische Grenze, vom 12. Mai.

Uebereinstimmenden Briefen aus Alexandria vom 27sten März zufolge, bereitet der Vicekönig Mehmet Ali Pascha eine neue Expedition, die nach dem Peloponnes bestimmt ist, und angeblich 17,000 Mann stark seyn soll, vor. Der Vicekönig leitete die Zurüstungen persönlich in Cairo, und hat seinen Schwiegersohn, den Defterdar Bei, zum Kommandanten derselben ernannt. Am 18ten April traf die Oestreichische Brigg l'Orione in 10 Tagen aus Napoli di Romania in Smyrna ein, und brachte die Nachricht mit, daß Ibrahim Pascha am 27., 28., 29. und 30sten März mit 4000 Mann mehrere Versuche gemacht hatte, um sich Navarinos zu bemächtigen. Nach den in Napoli mitgetheilten Berichten war es ihm bereits gelungen, die Mauern dieser Festung zu ersteigen, als Conduriotti erschien, und die Türken mit beträchtlichem Verlust zum Rückzuge zwang. Der Verlust der Griechen soll ebenfalls bedeutend seyn.

Vermischte Nachrichten.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Maximilian, die Prinzeß Amalia und der Prinz Friedrich August sind von Höchstdero vorgehabten Reise, am 27sten in Dresden eingetroffen, und sofort in das Sommer-Hoflager nach Pillnitz abgegangen.

Berichtigung. In dem Artikel in Nr. 44. dieser Zeitung, die Illumination des Palais J. M. der Königin der Niederlande betreffend, muß es heißen, Zeile 17 und 36: „Wappen von Preußen und den Niederlanden."

Jetzt, nachdem uns das Gros der Priester Thaliens verlassen hat, fühlen wir erst, wie manche Abende, die nicht durch Geschäfte, Bälle, Soirée's, Assamblée's rc. ausgefüllt waren, es uns angenehm passirte. Es ist jedoch ein kleiner Zirkel würdiger Repräsentanten der Kunst zurückgeblieben, der uns zwei Abende, — und wie aufmerksam; zwei trübe regnichte Abende — mit seinen Leistungen erfreute. — Ein großer Zirkel von Kunstfreunden wünscht deshalb recht dringend, daß es jenem kleinen Zirkel gelingen möge, seine Darstellungen noch einige Zeit fortsetzen zu dürfen, und daß es ihm gefallen wolle, solche Abende zu seinen Darstellungen zu wählen, die nicht ins Freie locken.

Berichtigung.

Die in No. 37 der Stettiner Zeitung vom 9ten May und in derselben Nummer des Stettiner Intelligenz-Blattes von demselben Tage enthaltene Bekanntmachung der Handlung Michaelis und Kühl zu Torgelow, beruhet gänzlich auf Unwahrheit. — Zur Berichtigung derselben und zur Nachricht für das Publikum, wird daher hierdurch bekannt gemacht,

daß die am Dienstag und Sonnabend früh mit der Post über Pasewalk nach Torgelow versandte Correspondenz und Päckereien, an demselben Abend, und daß die mit der Reitpost am Dienstag und Sonnabend Abend von Stettin abgehende Correspondenz nach Torgelow, nach Verlauf von 5 Stunden daselbst eintrifft; daß aber die Postillions die bei dem Durchpassiren durch Torgelow daselbst abzugebenden Briefe nicht haben unterbringen können, weil die Commune die Bestimmung des §. 51 des Tax-Regulativs vom 18ten December 1824, hinsichts der zu treffenden Anordnung wegen Abnahme der Briefe ganz unberücksichtigt gelassen hat.

Stettin am 4ten Juny 1825.

Ober-Post-Amt. Balcke.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 26sten d. M. zu Greiffenhagen vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns, unseren auswärtigen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen. Pyritz den 30. May 1825.

Der Ober-Steuer-Controlleur Schlieben.
Friederike Schlieben geb. Collmann.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere Verlobung machen wir hiemit ergebenst bekannt. Stettin den 5ten Juny 1825.

Sophie Dreyer.
Wilhelm Ferdinand Grützmacher.

Todesfall.

Meine zweite Tochter, Rosalie, ein gutes liebes Kind, mit den herrlichsten Anlagen, starb mir gestern, nach einem ganz kurzen Krankenlager. Mit Thränen widme ich diese traurige Anzeige meinen entfernten theilnehmenden Freunden. Herrendorff den 1sten Juny 1825.

Ferdinand Nieß.

Anzeigen.

Commissions-Lager von Tafelgedecken.

Das Commissions-Lager von Zittauer Damasteuen Tafelgedecken und Handtüchern, welches Hr. C. A. Herrmann bisher gehabt hat; ist mir in Commission übergeben worden; wovon ich einem geehrten Publico in Kenntniß setze, und mit welchem ich mich zu den bekannten billigen und feststehenden Fabrikpreisen bestens empfehle. Stettin den 6ten Juny 1825.

F. W. Weidmann, Heumarkt No. 48.

Gesundheitsgeschirre und Berliner Porcelane, bestehend in Tafel, Thee- und Caffee Servicen, als einzelnen Gegenständen, habe ich wiederum in großer Auswahl erhalten, so nach aufgelegtem Preis-Courant der Königl. Manufactur verkauft werden. Stettin den 6ten Juny 1825.

F. W. Weidmann, Heumarkt No. 48.

Neueste brillantirte Crystall-Glas-Waaren in allen Gegenständen.

Englische Wein-, Wasser-, Champagner- und grüne Rheinwein-Gläser.

Lakirte Waaren von Stobwasser, zum Fabrikpreis.

Berliner und Pariser bemalte Porcelan-Tassen, in neuer Form und reicher Auswahl.

Imgleichen beste Englische Patent-Baumwolle, 3- und 4-Drath in allen Nummern, sowie auch in blau und ungebleicht.

Neueste Sonnenschirme in verschiedenen Farben habe ich wiederum erhalten, womit ich mich unter bekannter reeller Bedingung bestens empfehle. Stettin den 6ten Juny 1825.

F. W. Weidmann,
Heumarkt No. 48.

Ausbiethung von billigen Baumaterialien.

Beste Rohrnägel verkaufe ich 1000 Stück zu 13 Gr.,

das Schock Lattnägel . .	5 =
das Schock Brettnägel .	4 =
das Schock halbe Brettnägel	3½ und 3 Gr.,
den Ring Rohr-Drath . .	19 à 20 Gr.

Bestes gewalztes Eisenblech in verschiedenen Stärken, mit welchen ich mich bestens empfehle. Stettin den 6ten Juny 1825.

F. W. Weidmann, Heumarkt No. 48.

Anzeige wegen Sommerhüte für Herren.

Den größeren Theil meiner längst erwarteten französischen genäheten Strohhüte für Herren in den modernsten Farben habe ich heut empfangen, und biete solche zu billigen Preisen hiermit an. Außerdem empfehle ich meine Fischbein-, Weiden- und Spohn-Hüte für Herren in den modernsten Façons, à Stück 1½ bis 4½ Rthlr. Stettin den 3ten Juny 1825.

J. B. Bertinetti,
Grapengießerstraße No. 163.

Dem handeltreibenden und landwirthschaftlichen Publico empfehle ich mich für den bevorstehenden hiesigen Wollmarkt, unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung, zu allen Arten von Wechsel-, Commissions- und Speditions-Geschäften. A. J. Saling, große Oderstraße No. 61.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß unsere patentirte Trinkanstalt für künstliche Mineralbrunnen bereits eröffnet ist. Es werden in derselben folgende Brunnen verabreicht:

Von den warmen Quellen Karlsbads:
der Sprudel;
der Neubrunnen;
der Mühlbrunnen;
der Theresienbrunnen.

Von den warmen Quellen Ems:
der Kesselbrunnen;
der Krähnchen.

Von den Quellen Egers:
der Franzensbrunnen;
der Salzbrunnen.

Vom Marienbad:
der Kreuzbrunnen;
der Auschowitzer Ferdinandsbrunnen.

Von Pyrmont:
der Hauptbrunnen.

Der Schlesische Obersalzbrunnen.
Der Selterserbrunnen.

Nähere Auskunft ertheilt der Apotheker Soltmann, Poststraße No. 4. Berlin den 26sten May 1825.

Dr. Struve & Soltmann.

Verkaufs-Anzeige.

Der adeliche Antheil des im Greiffenbergschen Kreise von Hinterpommern 4 Meile von Cammin belegenen Guts Grambow, dem Major Johann Carl von Stegemann gehörig, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, im Wege der Execution und auf die wiederkäuflichen Rechte aus dem Contracte vom 18ten Februar 1808 mittelst dessen Ferdinand Wolffgang von Witten diesen Guts-Antheil, welcher ein alt von Witten Lehn ist, auf die 25 Jahre von Marien 1808 bis dahin 1833, für 4,500 Rthlr. wiederkäuflich veräußert hat, öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf den 29sten Julius, auf den 6ten October und den 13ten December, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen von Rittberg, auf dem Königl. Ober-Landesgericht hieselbst angesetzt, von welchen der Letztere peremtorisch ist. Alle diejenigen, welche diesen adlichen Antheil in Grambow zu besitzen geneigt, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden aufgefordert, in jenen Bietungsterminen ihre Gebote abzugeben. Nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die jetzt aufgenommene gerichtliche Taxe beträgt 2,362 Rthlr. 11 Sgr. 3 Pf. und kann mit den Verkaufsbedingungen täglich in der hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts-Registratur näher eingesehen werden. Zugleich wird der, seinem Aufenthalt nach hier unbekannte Bernd Christoph von Witten, für welchen vi decreti vom 21sten August 1754, auf Grambow 500 Rthlr. eingetragen sind, hierdurch öffentlich aufgefordert, seine Gerechtsame in den anstehenden Bietungsterminen wahrzunehmen. Stettin den 21sten April 1825.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Publikandum.

Die Polizey-Verordnung, nach welcher es, bey 5 Rtlr. Strafe und sonstiger Verantwortlichkeit verboten ist, Schlächter-Hunde und sonstige große, so wie kleine Hunde, wenn Letztere beißig sind, ohne zweckmäßig eingerichtete Maulkörbe frey herumlaufen zu lassen, wird hiemit erneuert und in Erinnerung gebracht, daß es, bey 1 bis 5 Rthlr. Strafe, verboten ist, Jagd- und Windhunde ungekoppelt herumlaufen zu lassen. Zugleich werden alle Besitzer von Hunden aufgefordert, ihre Hunde zur Abends- und Nachts-Zeit in ihre Wohnungen aufzunehmen, um Störungen der nächtlichen Ruhe durch selbige zu verhüten. Stettin den 31sten May 1825.

Königlicher Polizey-Direktor. Stolle.

Schiffsverkauf.

Auf den Antrag der Rheder soll das zu Gradow am Holzhofe des Kaufmanns Weidner liegende, 74 alte oder 111 neue Lasten große und 14 Jahr alte Hucker-Gallias-Schiff Bellona, welches bei der gerichtlichen Abschätzung laut Taxations-Instrument vom 20sten April 1825 auf 2788 Rthlr. 19 Gr. gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist ein Bietungstermin auf den 20sten Juny d. J., Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Justizamte angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Schiff zu acquiriren geneigt, und solches annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem bestimmten Termin, entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, und ihr Gebot abzugeben, wobei denselben zugleich eröffnet wird, daß dieser Termin dergestalt peremtorisch ist, daß auf die, nach demselben etwa noch einkommenden Gebote nicht weiter geachtet, sondern dem Befinden nach der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, an den Meistbietenden, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird. Die Taxe und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen, und werden die letzten auch in dem Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch die unbekannten Schiffsgläubiger vorgeladen, sich in diesem Termin einzufinden, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Stettin den 28sten April 1825.

Königl. Preuß. Justizamt Stettin.

Bekanntmachung.

Der auf den 9ten Juny d. J. zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zur Kaufmann Wilhelmischen Konkursmasse gehörigen, am Pladdrin No. 93 belegenen

Hauses anstehende Termin ist, auf den Antrag der Interessenten, aufgehoben worden, und wird dagegen ein neuer Termin auf den 4ten July, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Hauff im hiesigen Stadtgericht angesetzt, in welchem das gedachte Haus zum öffentlichen Verkauf ausgeboten werden wird. Stettin den 30sten May 1825. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufforderung.

In Folge erhaltenen Auftrages bin ich mit der Regulirung der guthsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse in dem Dorfe Sanzkow, Stolpschen Kreises, bis zur gerichtlichen Vollziehung des Auseinandesetzungs-Rezesses vorgeschritten, und fordere ich alle diejenigen, welche bei der gedachten Regulirung ein Interesse zu haben vermeinen, auf, in dem zur Abgabe ihrer Erklärung: ob sie bei der gerichtlichen Vollziehung des Auseinandersetzungs-Rezesses zugezogen sein wollen, auf den 2ten July d. J. Vormittags 10 Uhr, in meinem Geschäfts-Locale hierselbst angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit keinen Einwendungen gegen die Regulirung und den Auseinandersetzungs Rezeß werden gehört werden. Bansekow bei Stolp den 5ten May 1825.

Der Königl. Oeconomie-Commissarius.
Püschel II.

Aufforderung.

Die Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse in dem Dorfe Bandesow (Camminschen Kreises) ein v. Brüsewitzen Lehn, ist bereits erfolgt, und der desfallsige Rezeß gerichtlich vollzogen worden. Eben so sind die in diesem Rezeß stipulirten Hülfsdiensttage, nach dem Antrage des Gutsherrn des Herrn v. Brüsewitz, in eine jährliche Geldrente verwandelt, worüber der Rezeß noch gerichtlich zu vollziehen ist. Vermöge des dazu erhaltenen Auftrages fordere ich, gemäß des Gesetzes über die Ausführung der Ablösungs-Ordnung, alle diejenigen, welche bei diesen Geschäften ein Interesse zu haben vermeinen, insbesondere aber die Lehnsberechtigten, auf, in dem zur Abgabe ihrer Erklärung: ob sie gegründete Einwendungen gegen die Regulirung und respective Dienstablösung anzubringen haben, auf den 2ten July dieses Jahres, Vormittags 8 Uhr, in Camtz angesetzten Termine zu erscheinen; widrigenfalls sie künftig mit dergleichen nie werden gehört werden. Breudemühl bey Cammin den 9ten May 1825.

Der Oekonomie-Kommissarius Mützell.

Aufforderung.

Auf Anhalten der verordneten Vormünder der Kinder des verstorbenen von der Oehe auf Oehe und des Conservators Schilling, Namens seiner Ehegattin, gebohrnen Friederike v. d. Oehe, werden alle diejenigen, welche an der ihren Pflegebefohlnen und der Ehegattin des Letztern angefallenen Verlassenschaft des in Bergen verstorbenen Andreas Friedrich Melchior von der Oehe aus irgend einem rechtlichen Grunde Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche am 23sten Juny, oder 22sten July, oder 26sten August d. J., Morgens 10 Uhr, vor dem Königlichen Hofgerichte hieselbst gehörig anzugeben und zu bescheinigen, im widrigen sie damit nicht weiter gehört, sondern durch die am 15ten September d. J. zu erlassende Präclusiv-Erkenntniß für immer damit werden abgewiesen werden. Datum Greifswald den 14. May 1825.

Königl. Preuß. Hofgericht von Pommern und Rügen.

Zu verkaufen.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Herrn Samuel Friedrich Finelius gehörige in der hiesigen Langenstraße unter No. 64 belegene Wohnhaus, worin seit vielen Jahren eine Materialhandlung betrieben worden, und eine Tabacksfabrik sich befindet, welches auch mit der Branntweinbrennerey-Gerechtigkeit versehen ist, soll mit den damit in Verbindung stehenden, in der Weißgärberstraße belegenen Gebäuden, Garten und sonstigen Pertinenzien, insbesondere auch mit den zu der Tabacksfabrik und der Branntweinbrennerey gemachten Einrichtungen und gehörigen Geräthschaften, nachdem dafür in dem ersten Termin nur 10,050 Rthlr. an Kaufgeld geboten worden,

am 15ten und am 29sten d. M. Morgens 11 Uhr

anderweitig zum Verkauf öffentlich aufgeboten werden. Kaufliebhaber werden ersucht, sich zu diesen Aufbotsterminen in dem vorbemerkten Hause, welches nach vorgängig bei mir gemachten Anzeige zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden kann, einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen und ihren Bot zu Protocoll zu geben. Greifswald den 1sten Junius 1825.

Dr. Ziemssen, im Auftrag des Herrn Finelius auf Bömitz.

(Hiebei eine Beilage.)

Beilage zu No. 45. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 6. Junius 1825.

Hausverkauf ꝛc. zu Cammin.

Das allhier sub No. 192 und 193 am Markt belegene, dem Kaufmann Crüger zugehörige, und auf 2904 Rthlr. 23 Sgr. gewürdigte Haus mit seinen Zubehörungen, soll, auf Antrag eines darauf eingetragenen Gläubigers, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dazu haben wir die Licitationstermine auf den 22sten März 1825, den 31sten May 1825 und den 2ten August 1825, wovon der letzte peremtorisch ist, in unserer Gerichtsstube angesetzt und laden Kauflustige hierdurch ein. Cammin den 8ten Januar 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen der hiesigen jüdischen Kaufleute Edel und Jacoby und ihrer unter der Firma Edel & Comp. geführten Societäts-Handlung unterm 12ten Januar d. J. der Concurs eröffnet worden, so ist ein General Liquidations-Termin zur Anmeldung sämmtlicher Forderungen und Ansprüche an die Concursmasse auf den 6ten July d. J., Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Stadtgericht angesetzt, zu welchem die Gläubiger der genannten Gemeinschuldner vorgeladen werden, um ihre Ansprüche an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; denjenigen, die an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, werden der Herr Kämmerer Grützmacher oder Herr Registrator Kellermann vorgeschlagen, um einen von beiden mit Information und Vollmacht zu versehen; die Gläubiger aber, welche sich in dem Termin weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Swinemünde den 23. März 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Auf den Antrag der Gläubiger des hieselbst verstorbenen Bürgermeisters Carl Wilhelm Kirstein haben wir über den Nachlaß desselben den erbschaftlichen Liquidationsprozeß eingeleitet. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7ten September, Vormittags 10 Uhr, in unserm Gerichtslocale anstehenden Liquidations- und Verifications-Termin entweder persönlich oder durch einen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, und ihre Forderung unter Einreichung der betreffenden Schulddocumente zu liquidiren; bey ihrem Nichterscheinen aber haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Colberg den 9ten May 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren ausserhalb Stettin.

Auf Befehl der Königl. Regierung zu Stettin sollen auf dem Vorwerke Daarz bey Massow am 21sten Juny d. J., Vormittags 8 Uhr,

14 bis 18 Pferde und Fohlen,
15 bis 25 Haupt Güst- und Milch-Rindvieh, so wie
circa 600 Haupt Schaafe und einiges Federvieh,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiemit einladen. Massow den 26. May 1825.

Königl. Preuß. Justizamt.

Bekanntmachung.

Das Publikum wird hierdurch benachrichtigt, daß im Laufe des Monats Juny d. J. der Neubau der hiesigen Schleuse unternommen und dieselbe von da ab bis zum Spätherbste für die Schiffahrt gesperrt sein wird. Torgelow den 27. May 1825.

Königl. Preuß. Hüttenamt.

Jagdverpachtung.

Die Nutzung der Jagd auf der hiesigen Feldmark und den Brüchern soll von Trinitatis an auf 6 Jahr aus freyer Hand verpachtet werden, weshalb ich Liebhaber ersuche, sich der Bedingungen wegen baldigst bey mir zu melden. Güstow den 4ten Juny 1825. Brede.

Zu verkaufen in Stettin.

Feinen und mittel Bleiweis, mehrere Sorten feine Maler-Farben, guten Leinöhlfirnis, feines Provencer-Oehl, bester Germ. Caffee und Magdeburger ppr. Cichorien, diverse Sorten feine Hamburger Tabacke mit 10 Prozent Rabatt, so wie auch schöne leichte Cigarren, süße hallische Backpflaumen zu billigen Preisen bey

C. Hornejus.

Große Kornsensen

in bekannter Güte, das Stück 1 Rthlr. Conr., bey

G. F. B. Schultze.

Hausverkauf u. s. w.

Das Haus No. 69. a. in der Speicherstraße, soll aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe enthält 7 heitzbare Zimmer, 3 Alkoven, Gesindestube, zwei Küchen, Speisekeller und Kammern nebst zwei Hintergebäuden mit Remisen, Böden, Garten und Gartenstube, und eignet sich zur Betreibung eines jeden Gewerbes; auch ist dazu eine Wiese gehörig. Kaufliebhaber belieben das Nähere im Hause selbst zu erfragen.

Brennholz-Verkauf.

In der Messenthiner Heide sollen in Termino den 9ten Juny c. Vormittags 9 Uhr, im Forsthause daselbst meistbietend zum Verkauf gestellt werden:

80¾ Klafter kiefern Kloben,
17¾ " " Knüppel,
17¼ " eichen Kloben,
1¼ " büchen Kloben und
45⅞ " elsen Knüppel-Holz.

Wozu Kauflustige eingeladen werden. Stettin den 25sten May 1825. Die Oeconomie-Deputation.

Friderici.

Zu verauctioniren in Stettin.

Am 7ten Juny Vormittag um 11 Uhr, sollen im Speicher des Herrn J. C. W. Stolle, Speicherstraße No. 75
circa 5 Oxhoft Margeaux-Wein von 1822,
circa 7 Oxhoft St. Julien-Wein von 1823,
in Auction meistbietend verkauft werden.

Große Waaren-Auction.

Die in der großen Ritterstraße No. 1180 angefangene Schnittwaaren-Auction wird in künftiger Woche jedesmal Nachmittags 2 Uhr fortgesetzt, und werden insbesondere zum Verkauf gestellt:
Kleider- und Meubel-Cattune, Bastards, Ginghams, Mille fleurs, halbseidene und seidene Zeuge, Bourre de Soye, seidene und Crepon-Shawls und Tücher, Circassiennes, Merinos, Umschlagetücher, baumwollene Strümpfe, Socken, Bettbezüge und mehr dergleichen Artikel. Zugleich kommen auch unbeschädigte mittlere und feine Tuche in ganzen Stücken auch Resten zur Versteigerung.

Reisler.

Mittwoch den 8ten Juny, Nachmittag um 2 Uhr, werde ich in meinem Hause meistbietend in öffentlicher Auction gegen gleich baare Bezahlung verkaufen: Gold und Silber, Sopha, Stühle, Spiegel, Spinde, Wäsche, Kleider, Leinen, Betten u. m. a.

Oldenburg, vereideter Auctionator.

Montag den 13ten Juny, Nachmittag 2 Uhr, sollen in der Breitenstraße No. 398 öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden:
Glas, Fayance, Zinn, Messing, Eisen, Meubles, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Holzhof-Utensilien, Hausgeräth, worunter namentlich Sopha, Stühle, Comptoirspinde, Tische, Waageschaalen, ein eiserner Geldkasten, Flachs, Eau de Cologne, Telgen, Blocken, große Holzsägen, Kanthaken ꝛc.

Reisler.

Mittwoch den 15ten d. M. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, werde ich auf dem Boden des französischen Schul- und Waisenhauses, Effecten verschiedener Verlassenschaften, insbesondere: Meubles, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken ꝛc., öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Reisler,
Auctions-Commissarius des Königl. Stadtgerichts.

Miethsgesuch.

Zu Aufschüttung von 50 à 60 Winspel Getreide, wird der erforderliche Bodenraum gesucht; von wem? wird die Zeitungs-Expedition nachweisen.

Zu vermiethen in Stettin.

*** Kuhstraße No. 279 ist parterre eine meublirte Stube nebst Kammer sogleich, oder zum 1sten July zu vermiethen.

Ein meublirtes Zimmer ist an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen, in der Kuhstraße No. 289.

In der Baumstraße No. 999 sind 3 Böden zum Aufschütten von circa 200 Winspel Getreide zu vermiethen, worüber im Comptoir von H. Germann & Comp. am Krautmarkt No. 1056 nähere Auskunft zu erhalten ist.

Eine schöne Stube und Kammer, helle Küche und Keller, ist zum 1sten July für eine stille Familie zu vermiethen, Kuhstraße No. 280.

Auf dem Petri-Kirchhofe 1146 ist eine Stube und Kammer nebst Holzgelaß zum 1sten July an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermiethen.

Die Unter-Etage meines Hauses No. 153 oben der Schuhstraße wird zu Michaelis c. offen.

Hammermeister.

Eine Stube mit Meubeln ist zum 1sten July c. zu vermiethen, Fuhrstraße No. 849.

Frauenstraße No. 920 sind 2 Stuben und 2 Kammern mit Meubel in der 2ten Etage, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Eine Waarenremise steht bey mir zur anderweitigen Vermiethung frey. J. H. Wichmann.

Schuhstraße No. 861 ist parterre eine freundliche Stube nach vorne heraus zu vermiethen.

Eine trockene Waarenremise, so wie ein Pferdestall und Wagenplatz, nahe am Wasser gelegen, ist sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist am grünen Paradeplatz No. 532 zu erfahren.

Eine Stube parterre mit auch ohne Meubel, ist zum 1sten July zu vermiethen, Breitestraße No. 402.

In der Unterstadt ist eine freundliche meublirte Stube zum 1sten July an einen stillen Miether zu überlassen. Das Nähere große Oderstraße No. 7 zwey Treppen hoch.

Wiesenvermiethung.

Eine 8 Morgen große Hauswiese ist zu vermiethen und das Nähere am grünen Paradeplatz No. 532 zu erfahren.

Bekanntmachungen.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß die jetzige Jahreszeit zum Tanzunterricht allhier nicht passend ist, so habe ich mich entschlossen, im September-Monat hier wieder einzutreffen, und empfehle mich den geehrten Herrschaften bis dahin ganz ergebenst. Stettin den 3ten Juny 1825. C. Jäger, Tanzlehrer.

Den Käufer eines leeren Platzes, in der Größe von 46 bis 50 □Fuß Flächenraum, welcher in oder auch außerhalb, aber nahe bey Stettin und nicht weit von der Oder entfernt, gelegen ist, auf welchem sogleich, ohne weitere Hindernisse, ein Wohngebäude erbau't werden darf, weiset die Zeitungs-Expedition nach.

Feinste Hausenblase in Blättern à 3⅞ Rthlr. pr. Pfd., bey Friedr. Meyer & Comp. in Berlin,
Spandauerstraße No. 17.

Geldgesuch.

3000 Rthlr. werden in einer ganz sichern Stelle gesucht; von wem? sagt die Zeitungs-Expedition. Stettin den 4ten Juny 1825.